



45
Jahre

Stiftung
Christliches
Altenheim

Lützel



Freundesbrief 1/15

www.christliche-seniorenhaeuser.de

Editorial

Trost und Ermutigung

Liebe Freunde und liebe Förderer der Seniorenarbeit in Lützel! Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen, um unseren neuen Freundesbrief zu lesen. Dabei empfinden Sie hoffentlich etwas von dem biblischen Auftrag, den wir z.B. in 1. Thess. 5,13 finden: ... nehmt euch der Schwachen an! Wir in den Christlichen Seniorenhäusern nehmen uns gerne der schwachen Menschen an, um ihnen Liebe, Trost und Geborgenheit zu schenken. Denn wir möchten unseren Senioren Gutes tun und sie ermutigen, Gott zu vertrauen, auch wenn es im Alter schwer fällt. Trost und Ermutigung entsteht beim Hö-

ren oder bei der Teilnahme an den verschiedenen geistlichen Angeboten. Wir empfinden, dass gerade die schwachen und hilfsbedürftigen Personen diesen Trost besonders brauchen. Ich hoffe, dass Sie als Leser ebenfalls Trost und Ermutigung von Gott erfahren – vielleicht auch durch das Lesen dieses Freundesbriefes. Viel Gnade wünscht



Jochen Loos
Geschäftsführer der
Christlichen Senioren-
häuser Lützel

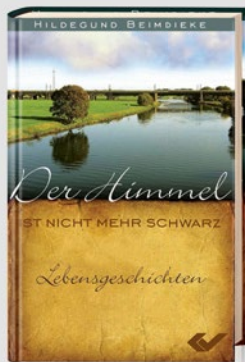
Herzliche Einladung zum Mitmach-Musik- Familien-Konzert

Das besondere Konzert für jung und alt, für die ganze Familie mit Daniel Kallauch: Los geht es am Dienstag, den 09.06.2015 um 16.00 Uhr

Eintritt: 8 Euro VVK
(über www.cvents.de) oder bei uns, Tageskasse 10 Euro, weitere Infos auf Seite 3

Gott liebt das Kindergartenkind genauso wie die Senioren!

Buchtipp



Der Himmel ist nicht mehr schwarz

Hildegund Beimdieke
96 Seiten, CV Verlag

Die spannenden Geschichten von Menschen aus dem Ruhrgebiet, unter anderem Bewohner der Christlichen Seniorenhäuser Lützel, machen Mut zur Veränderung. Oft scheint unsere Zukunft trostlos, unser Leben ohne Sinn und Bedeutung zu sein. Doch es gibt Hoffnung. Menschen berichten, wie sie durch Gottes Hilfe Sinn im Leben fanden – und schließlich den Himmel sehen konnten.

4,90 € inkl. 7% MwSt.

ISBN: 978-3-86353-062-4

Zu erhalten u.a. in christlichen Bücherstuben oder im Internet: www.cb-buchshop.de

Vielen Dank!

Wir sind Gott und unseren Spendern von Herzen dankbar! Für 2014 ist die fehlende Summe für das Spendenprojekt „Unterstützung Seelsorger“ von 20.000€ eingegangen! Für 2015 fehlen uns noch 3.000€. Wer hilft mit?

So können Sie online spenden:
www.christliche-seniorenhaeuser.de/kontakt/spenden/



Andacht

Endlich Sommer!

Vor längerer Zeit hatte ich mich einmal in einer Andacht mit der zerstörerischen Macht der Natur befasst, mit Dornen und Disteln, die immer kommen, obwohl man sie nicht gesät hat und die sich von Bekämpfungsmaßnahmen kaum beeindrucken lassen.

Wir ziehen Parallelen für unser Leben, wo Vieles auch deprimierend zu sein scheint. Aber gerade dann heißt es, unseren Blick auf das zu richten, was Gott zu unserer Freude geschenkt hat: „Schau dir die Natur an!“ So wie wir uns ärgern über das Unkraut, so sollten wir uns aber auch an ihr freuen.

Wir lesen in 1.Mose 1,12:
„Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.“

Weiter heißt es in 1.Mose 2,9:
„Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.“

Wenn wir in diesen Sommermonaten hinausgehen oder wenn wir das Fenster öffnen, dann sind wir überwältigt von den Düften, die uns erreichen: Da ist der Flieder, die blühende Akazie, später die Linde.

Bäume, Sträucher – lieblich anzusehen, aber auch wunderbar duftend. Parfüm in Reinkultur. Und ein blühender Apfelbaum ist etwas ganz Wunderbares. Gott will, dass wir mit den Sinnen Freude empfinden.

Die Bäume sind nicht nur lieblich anzusehen, sie spenden auch Schatten. Und wir alle wissen, wie wunderbar es ist, an einem heißen Tag ein schattiges Plätzchen zu finden.

So dürfen wir dankbar werden und uns an unserem Schöpfer und seiner herrlichen Schöpfung erfreuen. Und wenn Sie in den nächsten Tagen unter einem Baum sitzen, dann erinnern Sie sich, Gott meint es gut mit uns. Gott gibt Hilfe.

Jesaja 41,17:
„Die Elenden und die Armen suchen nach Wasser, und es gibt keins, ihre Zunge vertrocknet vor Durst. Ich, der HERR, werde sie erhören, ich, der Gott Israels, werde sie nicht verlassen.“

Gerade in dieser wunderbaren Jahreszeit werden wir an die Güte, aber auch an die Heiligkeit Gottes erinnert. Er hat so viel geschenkt, um uns zu erfreuen, damit wir ein dankbares und frohes Leben führen zu seiner Ehre.

Dies wünsche ich Ihnen für diese warme Jahreszeit.

.....
Heinz-Otto Beimdieke
arbeitet als Seelsorger unter den Senioren

Stimmen der Bewohner



Frau Elfriede Homuth aus Düsseldorf, 92 Jahre

Warum im Heim?

Eigentlich wollte Frau Homuth nie in ein Seniorenheim. Sie setzte sich voll ein in ihrer Heimatgemeinde und war glücklich. Zunehmende gesundheitliche Probleme und zuletzt ein Schlaganfall zwangen sie jedoch zum Umdenken. In Düsseldorf wohnte sie in der 4. Etage und ihre Freundin meinte, dass sie die Pflege nicht mehr schaffen würde. Als es gesundheitlich immer schwieriger wurde, empfahl ihr Friedhelm Löber, doch zur Kurzzeitpflege nach Lützel zu gehen. So kam sie im Dez. 2014 ins Heim. Wie sagte sie noch: „Anstatt in den Himmel komme ich ins Altenheim.“ Doch sie sah es als Führung ihres Herrn an und freut sich, ihm auch hier noch dienen zu dürfen.

Warum in diesem Heim?

Ja, eigentlich kam bei ihr gar kein anderes Heim in Frage. Sie wollte in ein christlich geführtes Heim, schon allein wegen der Hausgemeinde. Ihre Großeltern gehörten zur christlichen Versammlung und daher war die geistliche Ausrichtung in Lützel für sie ausschlaggebend. Sie wollte ihre „Versammlung“ nicht missen und die geistliche Heimat mit Geschwistern pflegen können.



Frau Hanna Eichner aus Kassel, 85 Jahre

Warum im Heim?

Frau Hanna Eichner wohnte lange Jahre zusammen mit ihrer Schwester Ruth. Das Seniorenheim Lützel war ihnen seit 1968 durch regelmäßige Besuche bekannt. Eigentlich wollten sie in Kassel in ein betreutes Wohnen umziehen, was durch ihren Schlaganfall unmöglich wurde. Sie benötigte die Sicherheit eines Altenheims, das betreutes Wohnen anbot. Da ihnen Lützel ja von den Besuchen her vertraut war, riefen sie dort an, und zwei Wohnungen waren in der neu gebauten Wohnanlage noch frei. So zogen die beiden 2007 nach Lützel um. Nach einem Sturz auf der Straße im Jahr 2014 nahm sie die Möglichkeit der Pflege im Heim in Anspruch und zog als Bewohnerin um.

Warum in diesem Heim?

Das Heim war ihr von vielen Besuchen her sehr vertraut und es ist ein christlich geführtes Haus. Wichtig ist ihr aber auch die Hausgemeinde, so dass sie die sonntäglichen Gottesdienste nicht missen muss und Gemeinschaft mit anderen Geschwistern haben darf.

Das Interview führte

Heinz-Otto Beimdike

Termine & Veranstaltungen

Sommerfest und Tag der offenen Tür

am 13.06.2015 ab 10.00 Uhr

Freundestreffen 2015

am 07.11.2015 ab 14.30 Uhr, Konzert mit Musik-evangelist Waldemar Grab, Pianist und Sänger

Abend der Ehrenamtlichen

am 23.02.2016 um 17.00 Uhr. Ein Dankeschön für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter!



Daniel Kallauch

Bald auch zu Gast am 09.06.2015 in Lützel.

Unterhaltung, Pop & Comedy für die ganze Familie – schon seit über 20 Jahren. Weitere Infos unter: www.danielkallauch.de



Neue Bäder, neuer Ausblick und ein Freisitz für die Senioren!

Neue Gesetze und Verordnungen führen zu manchen Anpassungen. So sind einige der Bäder im Haupttrakt, die 1994 saniert wurden, nach aktuellen Auflagen nicht mehr barrierefrei. Die Abstände vor Toilette und Waschbecken müssen größer werden. Dies ist für die Bewohner mit Rollator und Rollstuhl viel besser und ebenso für die Mitarbeiter. Für uns bedeutet das, diese Bäder zu sanieren. Die Arbeiten dazu werden im Herbst diesen Jahres beginnen. Nach langem Suchen haben wir ein Förderprogramm des Landes NRW gefunden, um die Maßnahme günstig abzuwickeln. Aber auch für dieses Förderprogramm gibt es wieder Auflagen! So müssen die Gruppenräume im Haupttrakt bodengängige Fenster und einen Außenbalkon erhalten. Damit haben die Bewohner freien Durchblick in die schöne Natur und können jederzeit an die frische Luft – das wird eine gute Sache. Diese Projekte werden wir im Sommer angehen.

„Gefällt mir“

Aktuelle Informationen gibt's auch auf unserer Facebookseite: www.facebook.com/luetzeln

Bitte und Dank

Wir danken für:

- Ermutigende Andachten sowie Predigten in der Gemeinde
- Anfragen von Geschwistern auch aus weiterer Entfernung
- bessere Belegung
- Klärung der nächsten Bauabschnitte (Sanierung) im Heim mit den Behörden

Wir bitten um:

- Entscheidungen für eine Leben mit Jesus Christus unter Bewohnern und Mitarbeitern
- Klarheit, ob und wie wir weitere Seniorenwohnungen errichten sollen

Vorteile genießen und sparen.

Eine diskrete und zuverlässige Inkontinenzversorgung trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei. In unserem Onlineshop bieten wir zahlreiche Pflegemittel und Gratismuster an. Jede Bestellung über diesen Internetversand unterstützt die gute Arbeit der Seniorenhäuser in Lützeln.

Ein Tipp für alle Angehörigen in der häuslichen Pflege:

Bestellen Sie mit der inko-Box monatlich kostenlose Pflegehilfsmittel im Wert von bis zu 40,00€. Die Kosten werden zu 100% von der Pflegekasse getragen. **Weitere Infos auf: www.inko-versand.de**



Pflegehilfsmittel
diskret online
bestellen unter:
www.inko-versand.de

Christliche Seniorenhäuser Lützeln

Holzhäuser Weg 7, 57299 Burbach
Tel.: 02736 204-0, Fax: 02736 204-345
E-Mail: info@christliche-seniorenhaeuser.de
www.christliche-seniorenhaeuser.de

Stiftung Christliches Altenheim Lützeln
Konto-Nr. 2 003 887, BLZ 460 512 40
IBAN: DE19 4605 1240 0002 0038 87
Sparkasse Burbach-Neunkirchen